

Iffeldorfer vertritt deutsche Farben

Heuwinkl-Hundesportler qualifiziert sich für WM – Erfolge bei Meisterschaft

Iffeldorf – Wieder einmal ist ein Mitglied des Hundesportvereins Heuwinkl auf dem Weg zur Weltmeisterschaft der Fédération Cynologique Internationale (FCI), die am Donnerstag im holländischen Breda beginnt: Michael Manhart belegte bei der deutschen Meisterschaft des Verbands für das Deutsche Hundewesen (VDH) in Geislingen mit seinem Malinois „Aika der Sonne entgegen“ einen zweiten Platz – und ist damit Mitglied der Nationalmannschaft.

■ Fehlwurf tat weh

In der Fährte erreichte Manhart mit seiner Hündin 100 Punkte, im Schutzdienst 96 Punkte und in der Unterordnung 90 Punkte. Damit fehlten ihm nur zwei Punkte zum ersten Platz. Robert Parak hatte bei der „Deutschen“ keinen so guten Tag erwischt: Er warf bei der Unterordnung das Holz an die Bretterwand anstatt darüber. Prompt holte sein „Buzz von der Heißen Hexe“ das Stück und damit wurde die Prüfung nicht gewertet – 15 Punkte waren weg. Da das



Erfolg bei der Bayerischen: (v.l.) Robert Eder mit „Da Eder von der Brunnenstadt“, Michael Manhart mit „Aika der Sonne entgegen“ und Robert Parak mit „Buzz von der Heißen Hexe“. Foto: Steibli

Starterfeld insgesamt hochkarätig besetzt war, bedeutete dies am Ende Platz 27.

Horst Knoche mit seinem Schäferhund „Hektor von Talka Marda“ startete mit einer hohen Fährte (99 Punkte) und einem guten Schutzdienst (94 Punkte), doch „Hektor“ patzte bei der Unterordnung. Am Ende belegte Knoche mit 282 Punkten Platz 10. Ein Punkt mehr im

Schutzdienst hätte ihm schon gereicht, um sich ebenfalls für die FCI zu qualifizieren.

Günter Münch mit dem Belgischen Schäferhund „Koryphäe du Tisserand“, der sich ebenfalls für die „Deutsche“ qualifiziert hatte, war nicht angetreten, da sein Hund gesundheitlich nicht auf dem Damm war. „Koryphäe“ sei jetzt acht Jahre alt und den Anforder-

ungen im Schutzhundesport nicht mehr gewachsen, so Vereinschef Peter Scherk. „Dabei war Koryphäe der Titelverteidiger und ich hätte ihm eine schöne Abschiedsvorstellung gewünscht.“

■ „Schönes“ Turnier

Ein „schönes“ Turnier war dagegen die bayerische Meisterschaft des Deutschen Hundesportverbands (DHV) im fränkischen Rehau, berichtete Scherk. Die sechs besten Hundeführer Bayerns wurden zur deutschen Meisterschaft des Verbands zugelassen – und drei davon kommen aus dem Team Heuwinkl: Bayerischer Meister wurde Michael Manhart mit „Aika der Sonne entgegen“. Souverän siegten die beiden mit 291 Punkten. Robert Parak belegte mit „Buzz von der Heißen Hexe“ den fünften Platz mit 278 Punkten. Robert Eder mit „Da Eder von der Brunnenstadt“ war zwar punktgleich, hatte aber die schlechtere Note im Schutzdienst (Platz 6). Alle drei Hundeführer fahren somit Ende September zur „Deutschen“ in Cottbus. ■ stb

Penzberger Nachrichten 13.9.05